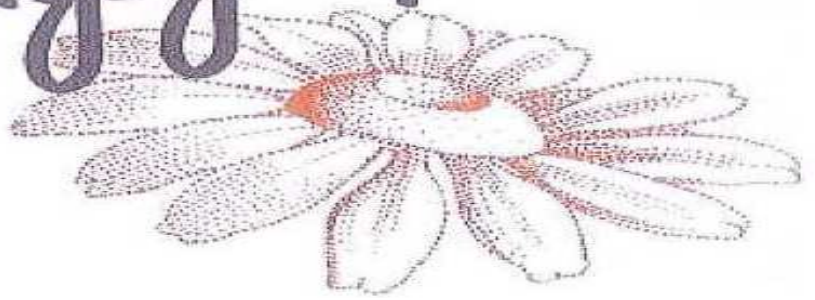


Sonntagsgruß



Ein Gedanke zum Sonntag für jene,
die Leid tragen oder Menschen
helfen, damit umzugehen.
Ein Angebot der Kamillianer für Sie.

14. September 2014 - Kreuzerhöhung - 89. Jahrgang - Nr. 37

*Die Liebe hat eine göttliche Kraft,
wenn sie wahrhaft ist und das Kreuz nicht scheut.*

Johann Heinrich Pestalozzi

Kreuzerhöhung

„So spricht der Herr: Wenn ich von der Erde erhöht bin, werde ich alle an mich ziehen“. (Joh 12, 32)

Das Fest Kreuzerhöhung beruft sich auf das Ereignis, dass das Kreuz von Jesus Christus am 14. September des Jahres 335 den Gläubigen zur Verehrung dargereicht wurde. Im Jahr 326 ist es von Kaiserin Helena, der Mutter von Konstantin des Großen, in Jerusalem aufgefunden worden.

In zahlreichen Kirchen hängt über dem Altartisch ganz bewusst ein Kreuz. Der Blick des Betrachters wird von diesem Kreuz unwillkürlich angezogen. Viele Beterinnen und Beter versenken sich in den Anblick des Kreuzes. Gerade Menschen, die sich in großem Leid befinden, können sich mit dem Christus am Kreuz identifizieren. Denn auch der leidende Mensch fühlt sich ja oft wie festgenagelt. Sein Handlungsspielraum ist eingeschränkt. Er kann sich nicht mehr frei bewegen. Er ist eingebunden in Arzttermine und Behandlungen. Gerade im Krankenhaus oder im Pflegeheim ist die gewohnte Freiheit oft sehr eingeschränkt. So fühlt sich der kranke Mensch manchmal selbst wie am Kreuze hängend.

Nun vermittelt das Fest Kreuzerhöhung aber noch einen anderen Aspekt. Es geht beim Kreuz ja auch um das Zeichen der Erlösung oder der Befreiung des Menschen. So lautet der Eröffnungsvers zu diesem Fest nach einem Zitat aus dem Brief des Apostels Paulus an die Galater: „Wir rühmen uns des Kreuzes unseres Herrn Jesus Christus. In ihm ist uns Heil geworden und Auferstehung und Leben. Durch ihn sind wir erlöst und befreit.“ (Vgl. Gal 6,14)

In diesem Vers wird sichtbar, dass das Kreuz nicht ohne die Heilstat Jesu gesehen werden kann. Ein Kreuz ist ein grausames Folterwerkzeug. Erst durch das Leiden und Sterben Jesu wurde es für uns Christen zu einem Zeichen des Heils. Denn Jesus hat uns durch seinen Tod am Kreuz und seine Auferstehung Leben und Heil gebracht. So verehren wir Christen das Kreuz im Hinblick auf Auferstehung und Leben, wenn auch durch den Tod hindurch.

Auch wenn das Kreuz in unserer Zeit manchmal als Schmuckstück oder als Talisman zu verkommen scheint – die meisten Menschen wissen um die tiefe Symbolkraft des Kreuzes und darum, dass es ein Symbol des Lebens ist.

Die Kamillianer und andere Gemeinschaften, die sich der Betreuung der Kranken widmen, tragen das Kreuz bewusst und sichtbar auf ihrer Berufskleidung. Dadurch soll sichtbar werden, dass Christus den Kranken durch das Kreuz immer nahe ist.

So kann das Fest Kreuzerhöhung für alle Kranken und Leidenden zu einem besonderen Festtag und zu einem Fest des Heiles und der Heilung werden.

Pater Arno Geiger, Kamillianer

